



90. Zahl der Baumwollspindeln der Welt 1927.

Welt 41%, 1926 nur noch 34%, in derselben Zeit stieg Nordamerikas Verbrauchsanteil von 25 auf 27,6%, der Asiens von 21 auf 26,9%.

Diese Entwicklung aber ließ bei den europäischen Baumwollspinnern die Sorge um ihren Rohstoff erneut, wie zur Zeit des Sezessionskrieges, lebendig werden, und die Kolonialmächte, namentlich England, aber auch Frankreich, Belgien, die Niederlande, betrieben mit allen Mitteln und auch mit gutem Erfolg die Steigerung des Baumwollanbaus in ihren dafür geeigneten überseeischen Ländern. Inzwischen brachten die ungewöhnlich reichen Ernten der letzten Jahre sogar ein Überangebot und Absatzkrisen auf dem Baumwollweltmarkt. Damit hat die Baumwollfrage wieder ein anderes Gesicht bekommen. Für die Vorrangstellung der Union ist vor allem die schnelle Steigerung in der Gewinnung der erstklassigen afrikanischen Faser bedrohlich, daher auch die Versuche, ägyptische Sorten in ihren westlichen Baumwollgebieten anzubauen. In neuester Zeit wurde die gesamte Lage noch dadurch beeinflußt, daß der Baumwolle in der enorm raschen Zunahme der Verarbeitung von Kunstseide zu allerlei Bekleidungsgegenständen ein gefährlicher Nebenbuhler erstand. Allerdings wurde diese Gefahr später wieder dadurch vermindert, daß die Kunstseidenfabrikation jetzt den künstlichen Seidenfäden Baumwollfasern beimischt. Jedenfalls ist die Welt wenigstens für die nächste Zeit von der Sorge um die Beschaffung der wichtigsten Spinnfaser befreit. Freilich werden auch weiterhin alle die europäischen Länder, die keine Kolonien besitzen — so auch Deutschland —, für die Beschaffung der Rohbaumwolle erhebliche Summen den glücklichen Besitzern zahlen müssen. Für Deutschland betrug diese Summe 1927 weit mehr als drei viertel Milliarden *RM* — 13 *RM* pro Kopf der Bevölkerung.

Die Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten war zuerst in Neu-England zu Hause, wo sie Überfluß an Wasserkraften und einen für die Herstellung feiner Gewebe günstigen hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft vorfand, während die Nachbarschaft des Meeres den Versand erleichterte. Dort, namentlich im Staate Massachusetts, lag bis vor kurzem der Schwerpunkt der Cottonindustrie, und auch heute noch steht dieser Staat hinsichtlich des Verbrauchs an Rohbaumwolle an zweiter Stelle unter den Staaten der Union. Aber allmählich verbreitete sich die Baumwollindustrie längs der ganzen Ostabdachung der Appalachen immer weiter südwärts. Und heute liegt ihr Schwerpunkt in den baumwollerzeugenden Südstaaten, auf die von den rund 37 Millionen Spindeln der Vereinigten Staaten fast zwei Drittel entfallen. Immer mehr wird